



Protokoll der Vereinsversammlung 2023 vom Montag, 28. August 2023, 19.30 Uhr im Ryfsaal in Mellingen

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
 2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 19. September 2022
 3. Kassabericht – Bericht der Revisoren
 4. Jahresrückblick und Projekte
 5. Wahlen
 6. Jahresbeiträge, Finanzplanung und Budget 2023
 7. Anträge von Mitgliedern
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten

Der Präsident, Peter Züllig heisst die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste zur 25. Vereinsversammlung herzlich willkommen.

Peter Züllig, leitet die Versammlung ein mit dem Oberthema „(Be)Festigen“ und nennt einige Beispiele wie die Uferbefestigung, Festigung der Kenntnisse der Brunnenmeister oder die Festigung der Gesundheit in den Dörfern. Weniger schön sind beispielsweise die Fake Plakate der Politiker, um ihre Wahlchancen zu festigen. Der Alcalde von Tamahú verbreitet ungeniert, dass er bzw. die Gemeinde unter seiner Führung das Projekt Chimolón realisiert habe. Oder die negative Form von Festigung der Machtansprüche in Guatemala, um demokratische Bestrebungen durch Repression zu unterdrücken, wie bei der Verhaftung von Herrn Gurtner, dem Schweizer Fairtrade-Kaffeehändler, weil er (zu) erfolgreich indigene Kooperativen fördert und unterstützt.

Weiter stellt Peter Züllig fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden sind. Der Verein hat aktuell 183 eingeschriebene Mitglieder und weitere rund 170 Personen/Familien/Firmen oder Institutionen, die den Verein unterstützen, ohne Mitglied zu sein. Die Statuten kennen kein Quorum. Die Versammlung ist daher auf jeden Fall beschlussfähig.

Es sind 38 Personen anwesend. Entschuldigungen sind 25 eingegangen. Die entsprechenden Listen sind im Anhang zum Protokoll zu finden, werden aber aus Datenschutzgründen nicht publiziert.

Als Tagespräsident wird das langjährige Mitglied Ruth Pauli vorgeschlagen und mit Applaus einstimmig gewählt.

Als Stimmenzähler werden, sofern nötig, Sepp Wenzinger und Ruth Bartholdi, langjährige Mitglieder und unsere Revisoren, vorgeschlagen und ebenfalls mit Akklamation gewählt.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung versandt und wird ohne Änderung genehmigt.

Der Präsident macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass

- einige Unterlagen beim Eingang liegen (Protokoll der letzten VV; Rechnung 2022 inkl. Revisionsbericht; Tamahú-Newsletter). Alle sind auch auf der Tamahú-Website einsehbar.
- nur Mitglieder und Sponsoren eingeladen worden sind. Das heisst, alle im Saal sind stimmberechtigt.
- auf der Präsenzliste vermerkt werden soll, falls die Adresse falsch gewesen ist. So können wir unsere Datenbank à jour halten. Ebenfalls sind wir um die Mailadressen froh, damit wir

zwischen den Vereinsversammlungen die Mitglieder über laufende Projekte via Newsletter informieren können.

- nach der Versammlung Guatemala-Honig gekauft werden kann.
- keine Anträge von Mitgliedern schriftlich eingegangen sind.

2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 19. September 2022

Das Protokoll der 24. Vereinsversammlung vom 19. September 2022 liegt in beschränkter Zahl beim Eingang auf und konnte auch auf der Vereinshomepage www.tamahu.org eingesehen werden. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt** und verdankt.

3. Finanzen

Jolanda Andersen erläutert die Eckpunkte der Rechnung 2022 (gerundet auf CHF).

- Mitgliederbeiträge	CHF	11'005	
- Spenden	CHF	100'895	
- Produkteverkauf	CHF	1'370	
- Zinsen	CHF	0	Total CHF 113'270

Mit diesen Einnahmen konnten folgende Projekte und Ausgaben finanziert werden:

- Red de Agua	CHF	8'804	
- Wasserprojekt Chimolón	CHF	14'007	
- Wasserprojekt Jolomche	CHF	13'931	
- Wasserprojekt Chiquim Guaxcux	CHF	37'021	
- Administration/Diverses	CHF	3'347	Total CHF 77'111

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem **Einnahmenüberschuss** von **CHF 36'158**. Das **Vereinsvermögen** beträgt per 31. Dezember 2022 **CHF 85'527**.

Besonders hervorzuheben ist die ausserordentlich hohe Quote an direkt für Projekte eingesetzten Geldern. Sie lag über 95%. Dieses Geld wurde vollständig in Guatemala investiert. Dies ist ein hervorragender Wert!

Die budgetierten Einnahmen haben wir dank ausserordentlichen Erträgen um CHF 33'000 überschritten. Bei den Auslagen haben wir fast eine Punktlandung erzielt. So kann das Minus aus dem Vorjahr ausgeglichen werden, d.h. über die beiden letzten Jahre erreichten wir somit eine „schwarze Null“.

Eine Budgetierung ist sehr schwierig, da viele Ereignisse wie Soforthilfe bei Unwetterschäden aber auch ausserordentliche Erträge das Ergebnis kurzfristig beeinflussen.

Bericht der Revisoren

Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger haben die per 31.12.2022 abgeschlossene Rechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und stellen fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist, das Vermögen von CHF 85'527 durch Bankbelege ausgewiesen ist und die Vermögenszunahme 2022 CHF 36'158 beträgt.

Die Revisorin Ruth Bartholdi dankt Frau Andersen für die geleistete Arbeit und beantragt, die Rechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 zu genehmigen sowie der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung 2022 wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Ein herzliches Dankeschön des Präsidenten geht an Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger. Er überreicht ihnen ein Glas Honig.

4. Jahresrückblick und Projekte

Rückblick des Präsidenten Peter Züllig

- Die Wasseraktion auf der Badstrasse, die Sepp Schmid bei der letzten GV angeregt hat, haben wir dieses Jahr nicht machen können. Die Idee werden wir jedoch wieder aufnehmen im Zusammenhang mit dem Vereinsjubiläum im nächsten Jahr.
- Es gab auch keine Reise im 2022 nach Guatemala.
- Im 2022 haben wir einen Überschuss erwirtschaftet. Ziel ist es aber weiterhin, mindestens eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können. Darum müssen wir für jedes neue Projekt rechnen und prüfen, ob die flüssigen Mittel ausreichen. Bis jetzt ist es glücklicherweise immer irgendwie aufgegangen. Dafür sind wir äusserst dankbar. Dies hat uns ermöglicht, auch das Projekt Chiquim Guaxcux rasch voranzutreiben und bis Ende 2023 abzuschliessen.
- 2024 feiern wir „30 Jahre Tamahú“.
- Rund 12'000 Menschen in und um Tamahú freuen sich über sauberes Trinkwasser, bisher haben wir CHF 2,5 Mio in Guatemala investiert. Pro Tag fliessen dank unseren Projekten rund 1'000'000 Liter Trinkwasser aus den Leitungen in Tamahú.
- 1 Anschluss für sauberes Trinkwasser kostet bei Chiquim Guaxcux II CHF 170.
- Wir gedenken Astrid und Walter Grimm, sie werden uns in bester Erinnerung bleiben.
- Guatemala zählt rund 17 Millionen Einwohner*innen. Das Land ist geprägt von Gewalt und Korruption und ca. 60% der Bevölkerung lebt in Armut, 50% der Kinder sind unterernährt.
- Guatemala hat einen neuen Präsidenten gewählt, den Sozialdemokraten Arévalo. Er will gegen Korruption und Erosion der Demokratie in Guatemala ankämpfen.
- Bei unserem Verein ist Konsolidierung angesagt. Der Fokus liegt in der Festigung des Erreichten (Red de Agua und Reparaturarbeiten nach Unwettern).
- Trotz allem: Qualität muss sein. Jürg Stäuble prüft stets alle Details der Projekte genauestens und ist in ständigem Austausch mit Ana und Hagi in Guatemala. Unterstützt wird Jürg dabei seit einiger Zeit von unserem Vereinsmitglied Sepp Linder aus dem St. Galler-Rheintal. Wir sind beiden zu grossem Dank verpflichtet.
- Unser Newsletter soll unsere Mitglieder regelmässig informieren, dafür brauchen wir möglichst viele Mailadressen unserer Mitglieder.
- Am Jahresende schenken wir unseren Mitgliedern wiederum drei Briefmarken (noch mit altem Porto, die Post schlägt auf 2014 wieder auf).
- Herzlichen Dank für die grosszügigen Projektbeiträge von Sponsoren und Mitgliedern.
- Peter dankt allen im Vorstand für die Unterstützung und deren Mitarbeit.

Jürg Stäuble berichtet über die Projekte

- **Projekt Chiquim Guaxcux:** Seit der letzten Versammlung haben wir drei Projekte realisiert oder begonnen.
Chiquim Guaxcux hat rund 2'000 Einwohner (297 Familien). Ob diese Zahl stimmt, sei dahingestellt. Das Projekt ist für 297 Wasseranschlüsse geplant worden. Das Dorf gehört zur politischen Gemeinde Tamahú. Im Sommer ist es heiss und feucht mit viel Niederschlag. Die Trockenzeit ist von März bis Mai. Die Bevölkerung lebt vom Mais- und Bohnenanbau und von etwas Kaffeeanbau. Die Männer sind angewiesen auf weiteres Einkommen im Ausland. Berechnungen besagen, dass in 20 Jahren über 3'000 Einwohner dort wohnen werden. Die Frage ist, ob das Quellwasser für so viele Menschen reicht. Dies muss berechnet werden. Wie gross müssen die Reservoirs sein, damit der Tagesbedarf gedeckt werden kann?

Das gesamte Projekt hat CHF 120'000 gekostet. Das war für unser Budget zu viel, daher haben wir es in zwei Etappen aufgeteilt.

Das Wasser der Quelle musste in zwei Teile aufgeteilt werden. Insgesamt sind uns von ADICAY 60 Pläne zugeschickt worden. Jürg war froh um die Unterstützung durch Sepp Linder. Für uns ist es wichtig, dass ADICAY etwas bei den Projekten lernt. Daher gibt Jürg ihnen immer wieder Rückmeldung und Korrekturen zu ihren Vorschlägen. Es ist recht aufwändig, alles zu überprüfen. Ein herzlicher Dank an Sepp Linder für seine Unterstützung.

Die Bevölkerung muss mitarbeiten. Ohne Mitarbeit gibt es keinen Wasseranschluss. Männer, Frauen und Kinder helfen mit, das Material den Berg hoch zu schleppen. Alles wird von Hand gebaut, es gibt keine Maschinen. Kurz vor den Wahlen hat uns Ana mitgeteilt, dass 82 Familien abgesprungen sind. Eine Partei hat der Bevölkerung versprochen, dass wenn sie sie wählen, würde die Partei für die Bevölkerung die Wasserversorgung bauen. Für uns wird dadurch Projekt günstiger, aber es ist fraglich, ob diese Familien irgendeinmal Wasser von dieser Partei erhalten werden.

- **Behebung Hochwasserschäden Chimolon:** Ein Teil der Wasserversorgung ging kaputt und der Polochic erodierte das Ufer bis an die Häuser. Es bestand die Gefahr, dass die Häuser abstürzen. Der Verein Tamahú hat die Ufersicherung mittels Steinkörben finanziert und technisch begleitet.
- **Red de Agua:** Das ist eine Vereinigung von Brunnenmeistern und Wasserkommissionen. Red de Agua wurde von ADICAY gegründet und schafft einen gewissen Zusammenhalt zwischen den Dörfern. Sie versuchen, die Quellrechte und Durchleitungsrechte zu legalisieren. Wir haben dies geplant für 12 Dörfer. Bis jetzt ist es uns nur für 6 Dörfer gelungen, weil einige Grossgrundbesitzer sich dagegen wehren. Red de Agua hat das Ziel, die Führungskräfte der Dörfer zu festigen. Sie müssen einige Prozesse beherrschen, Versammlungen führen etc. Dies lernen sie in einer Schule von ADICAY. Sie sollen lernen, ihre Rechte durchzusetzen und zu verhandeln. Am Schluss des Kurses erhalten sie ein Diplom. Es sind auch Frauen darunter.
- **Finanzielle Verpflichtungen:** Wir haben einen stets wechselnden und sehr schlechten Wechselkurs von Dollar in Quetzal. Das führt dazu, dass wir einmal zu viel und einmal zu wenig überweisen. Über alles gleicht sich das jeweils wieder aus.
- **Arzttag in Tamahú:** Ana hat uns gebeten, diesen Tag mit CHF 250 zu unterstützen, damit die Personen, die Beschwerden haben, dort vorbeigehen und sich behandeln lassen können.

5. Wahlen

Ruth Pauli, die Tagespräsidentin, zeigt sich wiederum begeistert vom Einsatz der Vorstandsmitglieder zugunsten des Vereins. Sie ist glücklich, dass sich alle wieder zur Wahl stellen, und schlägt der Versammlung vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder „in globo“ wieder zu wählen.

Mit grossem Applaus werden

- Peter Züllig
- Ramon Grimm
- Jolanda Andersen
- Patricia Cruz
- Selina Skalsky-Züllig
- Jürg Stäuble

wieder gewählt.

Die zwei Revisoren, Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger, werden ebenfalls einstimmig gewählt.

Peter Züllig wird als Präsident einstimmig bestätigt.

Ramon Grimm wird als Vize-Präsident ebenfalls einstimmig bestätigt.

Dank an Ruth Pauli für die erneut professionelle und speditive Durchführung der Wahl.

6. Jahresbeiträge, Finanzplanung und Budget 2023

Wir budgetieren für 2024 wiederum vorsichtig und rechnen mit Einnahmen und Ausgaben von je CHF 80'000. Wir erwarten auch für 2023 eine schwarze Null, das heisst, in Zukunft sollten die Einnahmen und Ausgaben etwa ausgeglichen sein.

Jahresbeiträge

- Einzelmitglieder CHF 50
- Paarmitglieder CHF 80
- Firmen und Institutionen CHF 110
- Gönnermitglieder bestimmen ihren Beitrag selber
- Helferinnen und Helfer leisten Arbeiten für den Verein und sind damit nicht verpflichtet, einen jährlichen Beitrag zu entrichten

Wir werden weiterhin jeweils anlässlich der Vereinsversammlung die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr beschliessen.

Der Verein wird auch in Zukunft ehrenamtlich geführt.

Wir wollen weiterhin keine ungedeckten Verpflichtungen eingehen.

Das Budget 2023, die Finanzplanung für die nächsten 4 Jahre und die Jahresbeiträge 2024 werden gemäss Antrag einstimmig genehmigt.

7. Anträge von Mitgliedern

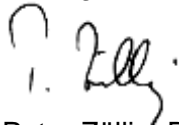
-/-

8. Verschiedenes

Wir sind froh, wenn die Zahlungen an den Verein möglichst nicht mehr am Postschalter getätigt werden, denn die Post erhebt saftige Gebühren auf den Schalterzahlungen.

Der Präsident kann den offiziellen Teil der Versammlung um 20.40 Uhr schliessen und die Anwesenden zum angekündigten Apéro einladen. Die Familie Grimm sponsert diesen Apéro. Ramon Grimm wünscht allen viel Spass und hoffentlich interessante Gespräche.

Mellingen, 06. Oktober 2023 / SSK



Peter Züllig, Präsident



Selina Skalsky-Züllig, Aktuarin